

Hausgottesdienst zum 33. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Trotz der gegenwärtigen Einschränkungen feiern wir den Sonntag als den Tag des Herrn. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Hausgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 549**:*

- 1.** Es wird sein in den letzten Tagen, / so hat es der Prophet gesehn, / da wird Gottes Berg überragen / alle anderen Berge und Höhn. / Und die Völker werden kommen / von Ost, West, Süd und Nord, / die Gott Fernen und die Frommen, / zu fragen nach Gottes Wort. / Auf, kommt herbei! / Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!
- 2.** Es wird sein in den letzten Tagen, / so hat es der Prophet geschaut, / da wird niemand Waffen mehr tragen, / deren Stärke er lange vertraut. / Schwerter werden zu Pflugscharen, / und Krieg lernt keiner mehr. / Gott wird seine Welt bewahren / vor Rüstung und Spieß und Speer. / Auf, kommt herbei! / Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unser Versagen und unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 156]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

V/A: Christe, Christe, eleison.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [Gotteslob 172].*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtiger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

V: Lasset uns beten:

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch der Sprichwörter [Spr 31,10–13.19–20.30–31]

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert. Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn. Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen. Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.

Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, eine Frau, die den Herrn fürchtet, sie allein soll man rühmen. Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Wenn man meint, die Bibel propagiere mit diesem Text nur das fromme Heimchen am Herd, liegt man vermutlich falsch. Bei genauem Hinsehen erkennt man: es geht darum, dass wir Menschen in der Beziehung zueinander vor allem auf das gemeinsame Gute bedacht sein sollen. Das Gemeinsame aber endet nicht bei der Sorge der Eheleute füreinander, sondern wirkt hinaus in die Welt. Auch die Armen werden von den Ehepartnern gesehen und bedacht. Die Ehe ist also die Keimzelle einer gelingenden sozialen und solidarischen Gesellschaft. Bis heute beinhaltet darum auch das Segensgebet im Trauritus die Segensbitte, dass die Eheleute in die Welt hineinwirken mögen, durch ihren Beitrag für die Bedürftigen und durch die Übernahme von politischer Verantwortung in der Gesellschaft.

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 549**:

3. Kann das Wort von den letzten Tagen / aus einer längst vergangnen Zeit / uns durch alle Finsternis tragen / in die Gottesstadt, leuchtend und weit? / Wenn wir heute mutig wagen, / auf Jesu Weg zu gehen, / werden wir in unsern Tagen / den kommenden Frieden sehn. / Auf, kommt herbei! / Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

[1 Thess 5,1-6]

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen.

Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Die Gedanken des hl. Paulus weisen bereits auf die Gedanken der letzten Wochen im Kirchenjahr hin. Wir Christen erwarten das Kommen des Herrn, aber wissen weder Tag noch

Stunde. Genau wie der Herr im Evangelium mahnt darum auch Paulus, allzeit bereit zu sein, denn andernfalls werden wir unvorbereitet überrascht.

Wesentlich ist für ihn, dass wir Christen bereits Kinder des Lichts sind – nicht erst werden. Wir leben bereits im Vorausblick auf die kommende Herrlichkeit. Darum wäre es schade, die Augen davor zu verschließen und die Zukunft zu verschlafen.

+ + +

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,8** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja!

V: So spricht der Herr: / Bleibt in mir und ich bleibe in euch. * Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

A: Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der für uns hingegeben wurde, damit wir das Leben vom Vater erhalten.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

[Mt 25,14-30]

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine.

Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Auch das Evangelium spricht von Erwartung des Kommenden und der Vorbereitung der Begegnung mit dem Herrn. Wir wurden von Gott jeder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten beschenkt. Diese Gaben nicht zu nutzen hieße, nicht nur Gott, sondern auch das eigene Leben geringzuschätzen.

Unser Leben aber ist Gabe und Aufgabe unseres Schöpfers an uns. Denn er will unser Heil nicht gegen unseren Willen, und nimmt uns in Mitverantwortung die Welt in sein Reich umzugestalten. Wer sich dem verweigert, stellt sich letztlich also Gottes Plan in den Weg und schließt sich vom Heil aus. Wer hingegen tut, was er kann, und seine Gaben in dieser Welt einbringt, um etwas aus ihr und sich selbst zu machen, der kann teilhaben an der Freude Gottes an dieser Welt. Denn sein Wollen und Handeln entspricht dem des Herrn.

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholi-

sche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.

V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.

V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:

A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 424**:

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit, / den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. / Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, / wie unser's Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
4. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöh'n, bald stürzen kann.
5. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament schenkst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 523**:*

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei begrüßt, du höchste Zier: / Gott der Herr ist selbst mir dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

- Sa, 14.11.** 11:00 Taufe Alicja Wieczorek (St. M)
19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- So, 15.11.** 9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst
(Sel. PRM)
10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
12:00 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
- Di., 17.11.** 08:00 Hl. Messe (St. M)
- Mi, 18.11.** 08:00 Hl. Messe (St. M)
- Do, 19.11.** 19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- Fr, 20.11.** 08:00 Hl. Messe (St. M)
15:00 Stille Anbetung (St. M)
15:30 Wortgottesdienst mit Kommunion-
austeilung im Seniorenheim
- Sa, 21.11.** 19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- So, 22.11.** 9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst mit
Einführung der neuen Ministran-
ten (Sel. PRM)
10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
12:00 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

15.11.: Allg. Diaspora-Sonntag

22.11.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Firmung 2021

Wegen der Pandemie findet der Firmauftakt am **So., 15.11.2020** leider nicht statt. Wir bemühen uns um eine zeitnahe Alternative.

Erstkommunion 2021

Die Info-Andacht für die Eltern der Erstkommunion-
kinder am **Di., 17.11.2020 um 20:00 Uhr** in der Pfarr-
kirche Sel. P. Rupert Mayer findet **nicht** statt.
Ebenso wird die Auftaktveranstaltung am 21.11.2020
für die Erstkommunionkinder abgesagt.

Die Erstkommunion wird insgesamt auf den Zeitraum
nach Pfingsten verschoben. Wir bitten dennoch drin-
gend jetzt um zeitnahe **Anmeldung** der Kinder, damit
wir weitere Informationen per E-Mail mitteilen kön-
nen.

Vorankündigung: Sternsinger

Unter dem Motto „*Sternsingen – aber sicher*“ wird
derzeit die Aktion unter Coronabedingungen vorberei-
tet. Interessierte Kinder ab der 3. Klasse und Jugendli-
che können sich schon einmal per Mail melden:
MWendlinger@ebmuc.de. Weitere Informationen
folgen.

Ein Weihnachtsbuch zum Mitmachen

In den kommenden Wochen entsteht in unserer Ge-
meinde ein „EBook“ – ein digitales Buch, das am
24.12. per QR-Code oder Link am Handy, Tablet oder
Computer geöffnet werden kann und die Weihnachts-
botschaft auf vielfältige Weise verkündet: Mit gemal-
ten Bildern, mit Texten, Liedern und Spielszenen, die
in Audio- und Videodateien aufgenommen werden und
dann einfach angeklickt werden können.

Das Buch wird umso schöner, je mehr sich daran betei-
ligen. Weitere Informationen stehen auf der Homepage.

Michael Wendlinger, Pastoralreferent

Videos aus unserer Pfarrei

Wir begleiten Sie wieder mit Videos zum geistlichen
Leben durch die Zeit der Ausgangsbeschränkungen.
Schauen Sie einfach auf unserer Homepage oder im
YouTube-Kanal Pfarrei St. Michael Poing vorbei.

Newsletter

Wenn Sie die Pfarrnachrichten und Hausgottesdienste
online erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei
unserem Newsletter unter [https://www.erzbistum-
muenchen.de/pfarrei/st-michael-poing/newsletter](https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-michael-poing/newsletter) an.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.